

Grosser Gemeinderat Winterthur

Protokoll der 1. Sitzung des Grossen Gemeinderates im Amtsjahr 2016/2017 vom 9. Mai 2016

von 17.00 bis 17.45 Uhr

Vorsitz: M. Wenger (FDP) / Ch. Leupi (SVP)

Protokoll: K. Lang

Entschuldigt: F. Albanese (CVP), Ch. Baumann (SP), R. Dürr (Grüne), M. Gubler (SVP), B. Huizinga (EVP), M. Trieb (SVP)

Traktanden

Trakt. Nr.	Gesch. Nr.	Geschäftstitel	Referent S. Stierli
1.*		Protokoll der 21./22. Sitzung	
2.*	16.44	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2016/2017	
3.*	16.45	Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2016/2017	
4.*	16.46	Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2016/2017	
5.*	16.47	Wahl der stellvertretenden Ratsschreiberin / des stellvertretenden Ratsschreibers für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	
6.*	16.65	Wahl eines Mitgliedes in die Spezialkommission «Verselbständigung Stadtwerk» anstelle des zurückgetretenen St. Feer (FDP)	
7.*	16.48	Wahl von zwei Mitgliedern in die Sachkommission Bau und Betriebe anstelle der zurückgetretenen B. Meier (GLP) und L. Banholzer (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	
8.*	16.49	Wahl von zwei Mitgliedern in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur anstelle der zurückgetretenen D. Steiner (SVP) und M. Bänninger (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	
9.*	16.50	Wahl eines Mitgliedes in die Bürgerrechtskommission anstelle des zurückgetretenen M. Trieb (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018	

- | | | |
|------|-------|--|
| 10. | 16.62 | Wahl eines Mitgliedes in die Aufsichtskommission Mechatronik Schule Winterthur (msw) anstelle des zurückgetretenen M. Nater (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018 |
| 11.* | 16.64 | Wahl eines Mitgliedes in die Theaterkommission anstelle des zurückgetretenen P. Rüttsche (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018 |

(* an dieser Sitzung behandelten Geschäfte)

Ratspräsident M. Wenger begrüsst zur ersten und konstituierenden Sitzung des Amtsjahres 2016/2017. Speziell begrüsst der Ratspräsident Markus Nater der GLP. Er ist heute zum ersten Mal als Gemeinderat im Ratssaal. Ein herzliches Willkommen geht an die Gäste auf der Tribüne und an die Medienvertreter, die die Erlaubnis haben zu fotografieren und zu filmen.

Schlussrede des Ratspräsidenten M. Wenger

Liebe Kolleginnen und Kollegen: Ich habe mein Jahr mit einem Wow angefangen und ja ich habe es mit jeder Faser genossen. Wir haben das Jahr gemeinsam mit selbstgemachter Kunst begonnen. Ich habe danach begeistert ein aus 9 Bildern bestehendes Gesamtwerk erstellt. Es ist richtig gut geworden. Es hängt noch immer in meinem Büro. Am Schlussanlass vorgestern haben wir im Museum Oskar Reinhard am Stadtgarten im Umfeld von wirklich grosser Kunst, Kultur und natürlich Kulinarik einen schönen Jahresabschluss gehabt. Am Nachmittag haben einige Petanque spielen gelernt, andere haben die Stadt als Kräutergarten entdeckt, sich als Rhetoriker betätigt oder dreidimensionales Drucken erforscht. Einige haben beim Lindy Hop richtig fest geschwitzt. Die Winterthurer Vereine haben uns so für ihre Hobbys begeistert. Die Winterthurer Vereine sind das Herzblut dieser Stadt. Wir Gemeinde- und Stadträte sorgen für gute Rahmenbedingungen und zusammen mit der Wirtschaft und den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung dafür, dass sich Lebensqualität entwickeln kann. Das haben wir in den letzten Jahren offenbar so gut gemacht, dass Winterthur im Städteranking den dritten Platz erreicht hat. Wir wissen schon lange, dass Winterthur eine gute Stadt ist. Schön, dass es die anderen auch langsam merken.

Den Ratsbetrieb haben ich als spannend und effizient erlebt. Ausser, wenn das Wort Parkplatz aufgetaucht ist, dann ist Stimmung aufgekommen und die Beiträge sind länger und länger und lauter geworden. Es grosses Dankeschön an die Ratsleitung, an Chantal Leupi, Felix Landolt und Marc Bernhard für die tolle Zusammenarbeit. Direkte Demokratie ist definitiv ein Erfolgsmodell. Zum Schluss die häufigste Frage, die mir in diesem Jahr gestellt worden ist – ganz banal: Wie viel hast du zugenommen? Ich habe 2 Kilo abgenommen, aber 3 wieder zugenommen.

Stadtpräsident M. Künzle: Auch seitens des Stadtrats dankt der Stadtpräsident dem Ratspräsidenten M. Wenger ganz herzlich für das sehr souveräne Ausüben des Ratspräsidiums. Stadtpräsident M. Künzle kennt Ratspräsident M. Wenger bereits sehr lange. Ohne dass es jemand gemerkt hat, haben in diesem Jahr zwei ehemalige Klotener die Stadt Winterthur geführt. Naturgemäss sind an einigen Veranstaltungen jeweils beide vertreten – die Exekutive und die Legislative. So haben sich Stadtpräsident M. Künzle und Ratspräsident M. Wenger immer wieder gegenseitig begrüssen dürfen. Nicht immer kennen die Einladenden die politischen Gepflogenheiten. Man begrüsst zuerst den Präsidenten des Grossen Gemeinderates und erst dann den Stadtpräsidenten. Meist ist es umgekehrt. Das nimmt Stadtpräsident M. Künzle als einen Ausdruck der Autorität der Exekutive in Anspruch. Er konnte Ratspräsident M. Wenger nicht immer begrüssen. Dafür will er sich entschuldigen. Ab und zu war es auch so, dass Ratspräsident M. Wenger sehr knapp an eine Veranstaltung gekommen ist. Pünktlich aber sehr knapp, sodass der Stadtpräsident ihn nicht mehr gesehen

hat. Stadtpräsident M. Künzle kann bestätigen, dass Ratspräsident M. Wenger sehr ökonomisch mit dem Terminplan umgeht.

Stadtpräsident M. Künzle hat Ratspräsident M. Wenger im Rat auch einmal getadelt. Die Medien haben gemerkt, dass der Ratspräsident gemeint war. Das gleiche hat es auch in der anderen Richtung gegeben. Ratspräsident M. Wenger ist nicht immer einverstanden mit dem was Stadtpräsident M. Künzle macht. Aber, und das ist eine Qualität der Stadt Winterthur, in der Winterthurer Politik – jetzt dürfen die Medien gerne erneut schreiben, dass der Stadtpräsident harmoniesüchtig sei – man soll und darf sich politisch die Meinung sagen, danach kann man aber zusammen ein Bier trinken. Das haben Ratspräsident M. Wenger und Stadtpräsident M. Künzle ab und zu gemacht und werden das auch weiterhin machen. Das Anliegen von Ratspräsident M. Wenger, dass die Leute sich am politischen und gesellschaftlichen Leben beteiligen sollen, kann der Stadtrat zu 100 Prozent teilen. Er war froh um die wiederholte Aufforderung dazu. Zur Erkenntnis, dass die Vereine in der Stadt Winterthur eigentlich das Herzstück sind, gratuliert der Stadtrat. Genauso ist es. Ohne die Vereine würde das gesellschaftliche Leben in Winterthur weniger als zur Hälfte funktionieren. Auch die optimistische Betrachtung der Zukunft von Winterthur durch Ratspräsident M. Wenger imponiert dem Stadtrat. Er dankt ihm für die Aussage, dass Winterthur gut unterwegs ist. Der Stadtrat weiss das seit längerem. Jetzt weiss man es seit dem letzten Freitag auch offiziell über das Ranking. Die Stadt Winterthur ist wirklich gut unterwegs.

Wie die Stadt unterwegs ist, das bildet sich auch in der Stadtgeschichte ab – im Auf und Ab von Winterthur. Stadtpräsident M. Künzle übergibt dem scheidenden Ratspräsidenten diese Geschichte in Form eines Doppelbandes. In Zukunft wird Ratspräsident M. Wenger enorm viel Zeit haben. An diesem Buch wird er länger dran sein. Stadtpräsident M. Künzle bittet Ch. Leupi um Verzeihung, dass sie das, was jetzt kommt, über sich ergehen lassen muss. Wenn man so oft gemeinsam Anlässe besucht, lernt man sich besser kennen. Ratspräsident M. Wenger und Stadtpräsident M. Künzle haben beide eine weitere Eigenschaft, die verbindet – Fleisch. Beide lieben Fleisch. Bei Stadtpräsident M. Künzle ist das nicht verwunderlich – bei seiner Vergangenheit. Bei Ratspräsident M. Wenger handelt es sich um eine kulinarische Vorliebe. Er hat dem Stadtpräsidenten gesagt, dass er gerne Cervelats isst. Das ist sehr gut nachvollziehbar. Deshalb hat Stadtpräsident M. Künzle einen Ring Cervelats für Ratspräsident M. Wenger mitgebracht. Das war nicht einfach, weil heute die Würste im Schlachthof direkt abgepackt werden. Für einen solchen Ring muss man Himmel und Hölle in Bewegung setzen. Diese Cervelats kommen von der Metzgerei Gubler, eine der letzten Metzgereien an der Stadthausstrasse. Das könnte für Ratspräsident M. Wenger einen Vorstoss wert sein, wenn er sich Gedanken macht, wie er den Stadtrat beschäftigen könnte, wäre das eine Idee. Der Stadtrat dankt Ratspräsident M. Wenger für die intensive Zusammenarbeit in diesem Jahr, für die solide und souveräne Leitung der Sitzungen des Grossen Gemeinderates und für die Ideen, die er gehabt hat. Er hat immer wieder Ideen gehabt und diese auch umgesetzt. Der Stadtrat dankt Ratspräsident M. Wenger für die vielen Auftritte für die Stadt Winterthur. Damit hat er den Grossen Gemeinderat für die Bevölkerung spürbar gemacht. Das ist wichtig. Stadtpräsident M. Künzle ist froh, dass Ratspräsident M. Wenger weiterhin Mitglied des Grossen Gemeinderates bleibt und die Stadt mit seinen Ideen bereichert.

Der Rat verabschiedet Ratspräsident M. Wenger mit einem Applaus.

Ratspräsident M. Wenger dankt für die interessanten Worte. Es ist immer spannend zu lesen und zu hören, was gesagt und geschrieben wird, das hält alles in Bewegung in welchem Medium auch immer die Kommentare erscheinen.

Traktandenliste: Das Traktandum 10 ist abgesetzt, weil es noch nicht behandlungsreif ist.

1. Traktandum

Protokoll der 21. und 22. Sitzung vom 18. April 2016 im Amtsjahr 2015/2016

Ratspräsident M. Wenger: Das Protokoll ist in der Stadtkanzlei zur Einsicht aufgelegt, im Internet veröffentlicht und der Ratsversammlung zugemailt worden. Einsprachen und Mitteilungen sind keine eingegangen. Der Ratspräsident stellt den Antrag, das Protokoll abzunehmen. Es gibt keine Einwendungen. Damit ist das Protokoll abgenommen. Ein letzter Dank des Ratspräsidenten an die Protokollführerin K. Lang

2. Traktandum

GGR-Nr. 2016.44: Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2016/2017

S. Stierli (SP) schlägt im Namen der IFK für das Amtsjahr 2016/2017 Chantal Leupi (SVP) zur Wahl vor.

Ratspräsident M. Wenger stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Er bittet die Stimmzähler, die Anzahl der anwesenden Ratsmitglieder zu ermitteln. Es sind 54 Ratsmitglieder anwesend. Die Wahlen der Präsidentin / des Präsidenten und der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten werden gemäss Geschäftsordnung geheim durchgeführt. Ratspräsident M. Wenger bittet die Stimmzähler, die Wahlzettel zu verteilen.

Abstimmungsergebnis:

anwesende Ratsmitglieder	54
ausgeteilte Stimmzettel	54
abgegebene Stimmzettel	54
leere und ungültige Stimmzettel	3
massgebende Stimmen	51
absolutes Mehr	26
Stimmen erhalten haben:	
Ch. Leupi	49

Zur Gemeinderatspräsidentin gewählt ist mit 49 Stimmen Ch. Leupi.

Ratspräsidentin Ch. Leupi: Als erstes ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen, das ihr in mich gesetzt habt, indem ihr mir die Stimme gegeben habt. Es ist für mich ein Höhepunkt in meiner politischen Laufbahn, die eigentlich noch gar nicht so alt ist. Erst vor 11 Jahren bin ich der Jungen SVP beigetreten, vor 10 Jahren der SVP und diese Partei darf ich heute im Gemeinderat vertreten. Nach einer längeren Zeit intensiver und berufsbegleitender Weiterbildung war ich 2010 also vor 6 Jahren zum ersten Mal sehr aktiv im Wahlkampf. 2011 durfte ich im Gemeinderat nachrutschen. An der konstituierenden Sitzung vor ziemlich genau 5 Jahren bin ich noch nicht Mitglied dieses Rates gewesen. Ich darf mich somit als dienstjüngste Gemeinderatspräsidentin bezeichnen. Darum geht ein Dank an Jürg Bachmann, der für mich eine Zusammenstellung gemacht hat. Ich bin erst auf die zweite Sitzung im Amtsjahr 2011/2012 in den Rat eingetreten. Somit wird die Junisitzung für mich das fünf Jahres Jubiläum werden. Es ist mir eine Ehre, die Stadt Winterthur und deren Einwohnerinnen und Einwohner in den nächsten 365 Tagen zu vertreten, nicht nur als Mitglied des Gemeinderates, nein, ich darf das Parlament präsidieren. Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr mit meiner persönlichen Art auch Akzente setzen kann und das nicht nur aufgrund meiner Lieblingsfarbe. Ich hoffe, dass ich während den vielen Begegnungen die Menschen für die Politik sensibilisieren kann. Denn kein anderes System ist so einzigartig wie unser Schweizerisches. Ich möchte allen danken, die meinen bishe-

gen Weg begleitet haben, egal ob es den persönlichen, beruflichen oder politischen Weg betrifft. Ich danke allen, die mich begleitet haben, mich unterstützt haben, mich gefördert und gefördert haben und vor allem denen, die mir den Rücken gestärkt haben und mich von neuem motiviert haben, wenn ich wieder einmal ein Tief hatte und fast mit dem Gedanken gespielt habe, alles aufzugeben.

Ich wünsche mir und euch spannende und interessante Sitzungen hier in diesem Gremium. Ich bin gespannt, was mich alles erwarten wird und wie viele neue und spannende Begegnungen ich haben werde. Das Privatleben wird ein wenig zurücktreten müssen. Meine Familie und Freunde werden das sicher spüren. Aber ohne sie werde ich dieses Jahr nicht überstehen. Daher Danke an euch, für die Kraft, die ihr mir gebt und zukommen lasst. Ich freue mich, mit euch am Apéro im Anschluss an diese Sitzung im Festsaal anstossen zu können und später mit den Gästen, die sich zur Wahlfeier angemeldet haben. Markus, dir wünsche ich guten Appetit für das Essen der Würste. Sie riechen wirklich gut. Wie aus dem Artikel im Landboten zu erfahren war, habe ich meine Ernährung umgestellt.

Der Rat heisst Ratspräsidentin Ch. Leupi mit einem herzlichen Applaus willkommen.

3. Traktandum

GGR-Nr. 2016.45: Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2016/2017

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt als 1. Vizepräsident Felix Landolt (SP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	54
ausgeteilte Stimmzettel	54
abgegebene Stimmzettel	54
leere und ungültige Stimmzettel	2
massgebende Stimmen	52
absolutes Mehr	27
Stimmen erhalten haben:	
F. Landolt (SP)	36
vereinzelte Stimmen	16

Zum 1. Vizepräsidenten gewählt ist mit 36 Stimmen F. Landolt (SP).

Der Rat gratuliert dem 1. Vizepräsidenten F. Landolt mit einem Applaus.

4. Traktandum

GGR-Nr. 2016.46: Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2016/2017

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt für das 2. Vizepräsidium Annetta Steiner (GLP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	54
ausgeteilte Stimmzettel	54

abgegebene Stimmzettel	54
leere und ungültige Stimmzettel	3
massgebende Stimmen	51
absolutes Mehr	26
Stimmen erhalten haben:	
A. Steiner	33
vereinzelte Stimmen	18

Zur 2. Vizepräsidentin gewählt ist mit 33 Stimmen A. Steiner (GLP).

Der Rat gratuliert der 2. Vizepräsidentin A. Steiner mit einem Applaus.

5. Traktandum

GGR-Nr. 2016.47: Wahl der stellvertretenden Ratsschreiberin / des stellvertretenden Ratsschreibers für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

Ratspräsidentin Ch. Leupi: Wie den Ratsmitgliedern bekannt ist, arbeitet A. Frauenfelder nicht mehr in der Stadtverwaltung. Jetzt braucht es einen neuen stellvertretenden Ratsschreiber, falls M. Bernhard einmal nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

S. Stierli (SP): Vorgeschlagen wird Marcel Wendelspiess. Er ist seit dem 1. Mai 2016 Rechtskonsulent des Stadtrates. Er ist heute anwesend.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Damit erklärt die Ratspräsidentin M. Wendelspiess als stellvertretender Ratsschreiber als gewählt und gratuliert zur Wahl recht herzlich. Sie wünscht ihm viel Befriedigung im neuen Amt.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

6. Traktandum

GGR-Nr. 2016.65: Wahl eines Mitgliedes in die Spezialkommission «Verselbständigung Stadtwerk» anstelle des zurückgetretenen St. Feer (FDP)

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt Markus Wenger (FDP) vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Anträge gemacht werden. Damit erklärt die Ratspräsidentin M. Wenger (FDP) als gewählt. Sie gratuliert M. Wenger zur Wahl und wünscht ihm viel Spass in der Kommissionsarbeit.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

7. Traktandum

GGR-Nr. 2016.48: Wahl von zwei Mitgliedern in die Sachkommission Bau und Betriebe anstelle der zurückgetretenen B. Meier (GLP) und L. Banholzer (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt Markus Nater (GLP) und Michael Bänninger (EVP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Damit erklärt die Ratspräsidentin M. Nater (GLP) und M. Bänninger (EVP) als gewählt. Sie gratuliert und wünscht viel Erfolg und Spass in der Kommission.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

8. Traktandum

GGR-Nr. 2016.49: Wahl von zwei Mitgliedern in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur anstelle der zurückgetretenen D. Steiner (SVP) und M. Bänninger (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt Marcel Trieb (SVP) und Yvonne Gruber (BDP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Damit sind M. Trieb (SVP) und Y. Gruber (BDP) in die Kommission gewählt. Die Ratspräsidentin wünscht ihnen viel Erfolg in der Kommissionsarbeit.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

9. Traktandum

GGR-Nr. 2016.50: Wahl eines Mitgliedes in die Bürgerrechtskommission anstelle des zurückgetretenen M. Trieb (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt Doris Steiner (SVP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Damit ist D. Steiner gewählt. Die Ratspräsidentin gratuliert herzlich zur Wahl in die Bürgerrechtskommission.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

Ratspräsidentin Ch. Leupi: Wie bereits erwähnt ist das Traktandum 10 abgesetzt. Es nicht noch nicht behandlungsreif.

11. Traktandum

GGR-Nr. 2016.64: Wahl eines Mitgliedes in die Theaterkommission anstelle des zurückgetretenen P. Rüsche (SVP) für den Rest der Amtsdauer 2014/2018

S. Stierli (SP): Die IFK schlägt Doris Steiner (SVP) zur Wahl vor.

Ratspräsidentin Ch. Leupi stellt fest, dass keine weiteren Vorschläge gemacht werden. Damit ist D. Steiner gewählt. Die Ratspräsidentin gratuliert herzlich zur Wahl in die Theaterkommission und wünscht ihr viele interessante Theatervorstellungen.

Der Rat gratuliert mit einem Applaus.

Ratspräsidentin Ch. Leupi: Die erste Sitzung dieses Amtsjahres ist langsam zu Ende. Diejenigen, die sich noch nicht für das Fest angemeldet haben, bittet die Ratspräsidentin allfälli-

ge Allergien zu melden. Die Gäste, die sich zur Wahlfeier angemeldet haben, bittet die Ratspräsidentin spätestens um 18.55 Uhr im Gate 27 zu sein. Für den Weg muss mit ca. 15 Minuten gerechnet werden. Sie bittet die Ratsmitglieder durch den Speisesaal in den kleinen Konferenzraum zu gehen. Es wartet eine kleine Überraschung auf die Ratsmitglieder.

Mit dem vorliegenden Protokoll erklären sich einverstanden:

Die Präsidentin

Der 1. Vizepräsident:

Die 2. Vizepräsidentin:

Ch. Leupi (SVP)

F. Landolt (SP)

A. Steiner (GLP)